

Wichtige Botschafter Büdingens

Alle Altersklassen: Stadt zeichnet verdiente Sportlerinnen und Sportler aus

Büdingen (ten). In der Öffentlichkeit bekommt vor allem der Fußball viel Aufmerksamkeit. Auch deshalb ehrt die Stadt Büdingen regelmäßig ihre erfolgreichen Sportler. Bei der Veranstaltung im Zuge des Weinfestes wurde deutlich, dass die Geehrten bei Wettkämpfen stets auch wichtige Botschafter Büdingens sind. Nur selten finden ihre Erfolge außerhalb der Sportberichterstattung viel Beachtung. Das Weinfest war die ideale Gelegenheit, ihre Leistungen einem größeren Publikum zu präsentieren.

Das zunächst noch durchwachsene Wetter nutzte Bürgermeister Benjamin Harris als Stichwort, um die Herausforderungen zu beschreiben. »14 Grad, Dauerregen, mäßig starker Ostwind«, skizzierte er, dass es oft Überwindung kostete, zum Sport aus dem Haus zu gehen, statt genüsslich »Eier mit Bacon« zu frühstücken. Allein schon deshalb verdienten Sporttreibende Anerkennung. Die Stadt sei ihnen aber auch dankbar, »dass sie Büdingen toll vertreten haben«, lobte Harris. »Sie haben die Erfolge nach Büdingen gebracht.«

Kampfsport immer beliebter

Erste Stadträtin Katja Euler wies darauf hin, dass die Bedeutung der Veranstaltung wachse. »Die Zahl der Sportlerinnen und der Sportler sowie der zu Ehrenden wächst.« Dem trage man durch Veränderungen des Konzepts Rechnung. Nachdem im vergangenen Jahr Kinder und Jugendliche im Zuge des Kinderfestes und die Erwachsenen während der Nacht der Engagierten geehrt worden seien, habe man sich diesmal dazu entschlossen, alle Sportlerinnen und Sportler wieder gemeinsam zu ehren.

Die Ehrungen zeigen auch einen Wandel in den Interes-



Bürgermeister Benjamin Harris und Erste Stadträtin Katja Euler zeichnen Mannschaften (oben) sowie teilweise sehr junge Nachwuchssportlerinnen und -sportler (unten) aus, die in ihren Disziplinen erfolgreich sind.

FOTOS: POTENGOWSKI

sen bei Kindern und Jugendlichen. Neben traditionellen Sportarten wie Fußball, Tischtennis und Schwimmen gewinnen die Kampfsportarten Kickboxen und Karate stark an Bedeutung. Während der Fußballnachwuchs in Büdingen durch die JSG Seemenbach Tigers (Kreispokalsieger) vertreten wird, repräsentieren die Karate Schule Dokan (dritter Platz Deutsche Meisterschaft Schüler), und die Kickboxschule die Stadt bei zahlreichen überregionalen Wettkämpfen.

Der Tischtennisnachwuchs aus Lorbach sicherte sich die Kreismeisterschaft und wurde Vize-Bezirksmeister. Auch die Junioren-Mannschaft der Büdinger Schützengesellschaft von 1353 konnte sich bei den Deutschen Meisterschaften mit einem zweiten Platz gut in Szene setzen.

Erfolgreicher Nachwuchs

Besonders beeindruckend sind die Nachwuchssportler unter 14 Jahren. Die achtjährige Rim Ascour erreichte einen zweiten Platz bei den süddeutschen Meisterschaften im Wasserspringen. Bei den hessischen Meisterschaften belegte sie sogar den ersten Platz. Isabel Tschiedel belegte bei den Hessenmeisterschaften in der Karatedisziplin Kata den ersten Platz, obwohl sie erst sieben Jahre ist. Oskar Heeger (11) wurde für seinen ersten Platz bei den hessischen Langbahnmeisterschaften im 100 Meter Rückenschwimmen geehrt.

Dass Sport teilweise bis ins hohe Alter fit hält, zeigten die Ehrungen der über 15-Jährigen. Der 18-jährige Noel Seitz belegte bei den Deutschen Meisterschaften im Kata-Karate in der Leistungsklasse den dritten Platz. Mit 81 Jahren errang Jörg Pramschüfer bei den hessischen Ü-80-Meisterschaften im Tischtennis den ersten Platz im Doppel und den fünften im Einzel. Achim Schneider (60) belegte bei den hessischen Meisterschaften im Schwimmen auf der langen Strecke den zweiten Platz über 1500 Meter Freistil.

Weil solche sportlichen Leistungen auch ein hohes Engagement in den Vereinen erfordern, ehrte die Stadt die Mitglieder, die als Trainer oder Vorstandsmitglieder die Aktivitäten unterstützen. Rolf Kleinschmidt, Vorsitzender der TTG Lorbach, der seit 30 Jahren Vorstandsmitglied und auch als Trainer aktiv ist, wurde mit einem Sonderpreis für Integration, Inklusion und Ehrenamt geehrt. Diese Sonderpreise

gingen ebenfalls an die Schützengesellschaft von 1353, wo die Trainer Ralph Wietfeld und Marcel Hofmann-Badea geehrt wurden. Bei den Kampfsportschulen stehen Markus und Noel Seitz (Karate-Schule Dokan) sowie Kenan und Aida Fejzic (Kickbox-Schule) hinter den Erfolgen.

Engagement in Beiräten

Katjas Euler dankte ihnen wie auch allen Ehrenamtlichen, die in den Vereinen Sport ermöglichen, für ihr Engagement. Obwohl diese schon jetzt viel Freizeit für die Allgemeinheit einsetzten, warb die Erste Stadträtin dafür, sich auch über die Vereine hinaus zu engagieren. »Wir suchen weitere Engagierte«, erklärte sie. Denn sowohl für den Kinder- und Jugend- wie auch für den Seniorenbeirat würden noch Kandidaten gebraucht, die die Interessen dieser Bevölkerungsgruppen in der Stadt vertreten.

Trauercafé öffnet wieder im »La Porta«

Büdingen (red). Die Hospizhilfe Büdinger Land bietet jeden ersten Montag im Monat von 16.30 bis 18 Uhr im »La Porta« (Vorstadt 9 bis 11) ein Trauercafé an. Der nächste Termin ist am Montag, 7. Juli.

Trauernde Menschen haben dort die Möglichkeit, sich in einer geschützten und gemütlichen Atmosphäre zu begegnen und auszutauschen. Jeder, der um einen lieben Menschen trauert, ist willkommen und kann die Erfahrung machen, dass andere genauso fühlen, dass Trauer in all ihren Facetten normal ist. Um eine Anmeldung für das Trauercafé wird gebeten bei Susanne Berkmann unter der Telefonnummer 0178/7273933 oder bei Petra Albus unter der Nummer 0151/10703268. Weiterhin bietet die Hospizhilfe Büdinger Land Einzelgespräche an. Diese werden individuell gestaltet und können auch in der Natur bei einem Spaziergang stattfinden. Beratung und Fortbildung im Bereich der Trauerbegleitung und -bewältigung werden ebenso angeboten wie Letzte-Hilfe-Kurse – auch solche, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richten. Zudem gibt es jetzt auf dem Büdinger Friedhof eine Trost- und Trauerbank. Sie soll zum Gespräch oder zum Innehalten einladen. Die Hospizhilfe leistet dabei gerne Gesellschaft und Unterstützung.

Weitergehende Informationen zum Trauerangebot sind bei Petra Albus oder per E-Mail an koordinatorin@hospizhilfe-buedinger-land.de erhältlich.

Die Sprache der Steine

Büdingen (red). Die Tourist-Information bietet für Samstag, 28. Juni, eine Themenführung durch die Büdinger Altstadt an. Das Motto der Runde lautet »Die Sprache der Steine«. Wenn man mit offenen Augen durch die alten Gassen zieht, werden viele Hinweise auf alte Büdinger Handwerkskünste sichtbar. Aus den verschiedenen Baupochen kann die Sprache der Steine gedeutet werden. Mit einer fachkundigen Gästeführerin begeben sich die Teilnehmenden der spannenden Tour auf die Spuren der Steinmetze, auf die Suche nach spätgotischem Maßwerk, nach Schreckköpfen aus der Zeit der Renaissance, nach Baukunst, Verzierungen, Berufszeichen, Steinmetz- und Künstlerzeichen. Der Rundgang beginnt am frühen Nachmittag um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Er kostet 7,50 Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder. Karten gibt es in der Büdinger Tourist-Information (Marktplatz 9) unter der Telefonnummer 06042/96370 sowie per E-Mail an mail@buedingen.info.

Investitionen und Kommunalwahl

Orleshausen (leo). Der Ortsbeirat Orleshausen tagt wieder am nächsten Mittwoch, 25. Juni, im Vereinsheim der Feuerwehrfreunde (Am Herrenhöfchen 10). Beginn ist um 20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem geplante Investitionen für 2026, die Kommunalwahl, die für den 15. März 2026 terminiert ist, sowie lokale Projekte, die im Zuge der interkommunalen Landesgartenschau 2027 im Dorf umgesetzt werden sollen.



Verdienste um Integration, Inklusion und Ehrenamt im Sport würdigt die Stadt mit Sonderpreisen.

»Zentrales Wahlkampfversprechen umgesetzt«

CDU wertet starke Bürgerbeteiligung als Erfolg der gemeinsamen Arbeit mit dem Bürgermeister

Büdingen (red). Aus Sicht der CDU zeichnet sich in Büdingen ein klarer Trend ab: Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bringen sich so stark wie nie zuvor in politische und gesellschaftliche Prozesse ein. »Dank des kontinuierlichen Einsatzes der CDU-Fraktion und von Bürgermeister Benjamin Harris erlebt die Bevölkerung vor Ort mittlerweile mehr politische Teilhabe und Mitbestimmung«, heißt es in einer Pressemitteilung der Christdemokraten.

»So viel Bürgerbeteiligung wie wir sie jetzt in Büdingen haben, hatten wir noch nie«, betont der Bürgermeister und erklärt in diesem Zusammenhang, dass sich die Arbeit ge-

lohnt habe, die er gemeinsam mit der CDU täglich leiste. »Klar wird, dass sich Bürgerinnen und Bürger deutlich mehr einbringen und so aktiv mitgestalten. Dabei gibt es mehrere Formen der aktiven Beteiligung, beispielsweise Diskussionsveranstaltungen, die aktuelle Themen wie die Landesgartenschau oder die Wirtschaftsförderung behandeln. Es gibt jedoch auch Bürgerinformationsgespräche, also regelmäßige Treffen, bei denen man direkt mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik ins Gespräch kommen kann.« Es gebe zudem Workshops zur Stadtgestaltung, die gerade im Bezug zur Landesgartenschau von großer Bedeutung seien.

Die CDU erklärt, dass sie sich gezielt dafür einsetzt, die Bevölkerung aktiv in Entscheidungsprozesse einzubinden.

Viele Formate der Beteiligung

»Ob bei Bürgerinformationsgesprächen, gemeinsamen Vorträgen zu relevanten Alltagsthemen oder Veranstaltungen zur aktiven Stadtgestaltung – die Zahl und Vielfalt der Beteiligungsformate nimmt stetig zu.« Man merke, dass die Dialogbereitschaft der Politik mit der Bevölkerung gestiegen sei. »Das ist sehr gut, wir dürfen nicht nachlassen«, erklärt Jonathan König, Fraktionsvorsitzender der Büdinger

CDU. Die verbesserte Bürgerbeteiligung sei nicht nur der Politik der CDU zu verdanken, denn auch die Bevölkerung trage ihren Teil dazu bei. Es sei ein Zusammenspiel zwischen Politik und Bürgern, bei dem alle das gleiche Ziel hätten: Büdingen besser machen. Die CDU wolle genau das, lasse dabei nicht nach und gebe alles für Büdingen.

In der Presseerklärung heißt es weiter: »Gemeinsam mit Benjamin Harris hat die CDU-Fraktion in den vergangenen Jahren entscheidend zur Stärkung der Kommunikation vor Ort beigetragen. Der Austausch zwischen Verwaltung, Politik und Bevölkerung ist offener, transparenter und ziel-

gerichteter geworden – ein Fortschritt, der sowohl die Lebensqualität als auch das Vertrauen in die lokale Politik stärkt. Somit hat die CDU ein zentrales Wahlversprechen umgesetzt.«

„Es ist gut, dass wir unsere Bevölkerung aktiv in die Politik einbinden. Das war nicht immer so, aber nun gelingt es endlich. Wir müssen jetzt noch unsere Jugend aktiver einbinden, denn auch wir sind ein Teil Büdingens«, so Anton Behling, der Vorsitzende der Jungen Union. Die Bürgerbeteiligung komme aus Sicht der CDU auch bei jungen Menschen gut an, auch wenn sie sich noch mehr Beteiligung der Jugendlichen wünschten.